

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Zur gemeinnützigen Unterhaltung für alle Stände.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers Friedrich May.

N^o 66.

Mittwoch, den 27. September.

1848.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich 2 Mal und zwar **Mittwochs** und **Sonnabends**, in halben und resp. ganzen Bogen. — Bestellungen nehmen alle Postämter Sachsens an. — Pränumerations-Preis vierteljährlich 10 Ngr. — Annoncen werden die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 6 Pf. berechnet und für jede nächste Nummer bis Tags vorher Vormittags 9 Uhr angenommen. — Eine Annonce unter 4 Zeilen kostet 2 Ngr. 5 Pf.

Zeitgeschichtliches.

Sachsen. Der Antrag des Abgeordneten Tzschirner, die Aufhebung der Klöster betreffend, welcher von dem Minister von der Pfordten unterstützt, leider aber von den Herren des Adels und der Kirche stark bekämpft wurde, ist nun auch in der ersten Kammer beendet und lautet, im Wesentlichen sehr umgeändert, wie folgt:

1) auf Revision des Bestandes der Klöster an Mo- und Immobilien, sowie auf Auskunft über die Verwendung ihrer Einkünfte;

2) auf Beseitigung des Einflusses ausländischer Visitatoren und Unterstellung der Klöster unter das Ordinariat zu Bautzen;

3) auf erleichterten Eintritt von Inländerinnen, besonders auch ärmerer, in die Klöster und das Pensionat zu Marienstern.

Wie sehr auch von der großen Mehrheit des Volkes die Aufhebung der beiden Klöster und Stifte in Sachsen gewünscht wurde, wie sehr man auch darum petirte und mehrere Ständemitglieder mit gerechtem Eifer und gerechten Gründen für die Aufhebung derselben sprachen, so ist es dennoch be- dauerlicher Weise so ziemlich beim Alten geblieben.

Preußen. Der König hat endlich wieder ein Ministerium ernannt, Pfuel an der Spitze. Eichmann, Minister des Innern; von Bonin, Finanzminister; von Dönhoff, Minister des Auswärtigen. Das Ministerium der Landwirthschaft ist vorläufig dem Minister des Innern, und das für Handel und Gewerbe dem Finanzminister übertragen.

In L ü b b e n a u (Niederlausitz) hat es am 19. d. auch einen Crawl gegeben. Das Volk befreite mit Gewalt zwei wegen unbefugter Jagd von dem gräßlich Lynarschen Gericht eingezogene Bürger. Als der Förster oder Secretair die den Gefangenen

abgenommenen Gewehre, welche man ebenfalls wieder zurück verlangte, nicht herausgeben wollte, drang das Volk, mit Knütteln und andern Waffen versehen, in's Schloß, zertrümmerte alle Fenster, und holte sämtliche darin aufgehäufte Pfänder, als: Aerte, Sensen &c., welche man den armen Bauern, die nothgedrungen einmal in den herrschaftlichen Forst gerathen waren, abgenommen hatte, heraus. Der Secretair, ein sehr strenger Mann, war mittlerweile entflohen. Der Spectakel begann Abends um 9 Uhr und endete gegen Mitternacht auf Zureden der Bürgerwehr. Jedes Privat-eigenthum blieb unverletzt, auch ist keine Verwundung vorgekommen. Der Schaden an demolirten Gegenständen aber soll über 2000 Thlr. betragen.

Hamburg, 25. September. Die eben ein- treffende Kopenhagener Post bringt die bei der gegenwärtigen Lage der deutschen Verhältnisse dop- pelt wichtige amtliche Nachricht, daß Dänemark in keinerlei Modification des Waffenstillstandes willigt und den Grafen Karl Moltke als Präsi- denten der interimistischen Regierung aufrecht hält. Die letzte Nachricht ist in der amtlichen Departe- mental-Zeitung enthalten, welche anzeigt, daß, nachdem die sämtlich vom Könige von Dänemark, in Uebereinstimmung mit der Malmöer Convention ernannten Regierungsmitglieder, außer dem Gra- fen Moltke, ihre Ernennung abgelehnt, an ihrer Stelle zwei andere Beamte (der Bischof Hannsen von Al- sen und der Conferenrath Amtmann Johannsen) ernannt seien.

Baden. Die Frankfurter Ereignisse stehen nicht vereinzelt. Am 21. sind 3000 Freischärler, von Struve angeführt, bei Lörrach über den Rhein gesetzt und in's Badische eingedrungen. Bedeutende Truppenmassen sind bereits in's Ober- land gesendet und man hofft, daß die Ruhe bald wieder hergestellt sein wird.

Dritter Jahrgang.